

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	68 (1993)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Nachbrenner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

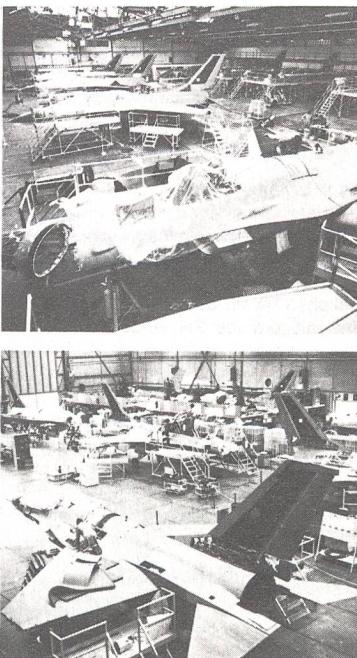
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das amerikanische Unternehmen General Dynamics hat die Absicht, seine im texanischen Fort Worth beheimatete Abteilung für die Entwicklung und Produktion von Kampfflugzeugen an den Flugzeughersteller Lockheed zu verkaufen. In Fort Worth werden hauptsächlich F-16 Kampfflugzeuge hergestellt. Der Kaufvertrag soll noch im ersten Quartal dieses Jahres unterschrieben werden, vorausgesetzt, das amerikanische Verteidigungsministerium gibt die dafür erforderliche Bewilligung. Durch den Kauf von General Dynamics Fort Worth kommt es zu einer weiteren Konzentration im amerikanischen Rüstungssektor, der zurzeit eine Schrumpfungsphase durchläuft. Während des amerikanischen Wahlkampfes um die Präsidentschaft erhielt General Dynamics den Auftrag für den Bau eines nukleargetriebenen Unterseebootes, und Präsident Bush autorisierte den Verkauf von 150 F-16 Kampfflugzeugen nach Taiwan. Ebenfalls konnte vor kurzem ein Auftrag für die Kampfwertsteigerung von rund 399 F-16, unter anderem diejenigen von NATO-Partnern, hereingeholt werden. General Dynamics war schon seit geraumer Zeit auf der Suche nach Partnern, vor allem in den Bereichen Panzerfahrzeuge, Flugzeuge und Lenkwaffen. So wurde unter anderem das Tochterunternehmen Cessna, das hauptsächlich Geschäftsreise- und Sportflugzeuge herstellt, an das Unternehmen Textron verkauft. Die Lenkwaffenabteilung wurde an General Motors verkauft und der GM Tochter Hughes Aircraft einverlebt. Lockheed würde durch den Kauf zu einem der grössten Hersteller von Militärflugzeugen und zum zweitgrössten Vertragspartner des amerikanischen Verteidigungsministeriums. mk

## NACHBRENNER

**GUS** ● Indien kauft von Russland zusätzliche 20 MiG-29-Kampfflugzeuge. Die Flugzeuge sollen in Indien hergestellt werden. ● Die R-77-Luft-/Luft-Lenkwaffe, die im Westen unter dem Namen AMRAAMski bekannt ist, geht Anfang dieses Jahres in die Serienproduktion. Die AMRAAMski soll vor allem von der Su-27-Flanker und der MiG-29-Fulcrum eingesetzt werden. ● **FLUGZEUGE** ● Drei für Pakistan bestimmte Lockheed P-3C werden von den amerikanischen Behörden zurückbehalten, da sie unter ein Embargo fallen, das die Vereinigten Staaten über Pakistan verhängt haben. Das Embargo soll Pakistan zwingen, sein Nuklearprogramm einem internationalen Inspektionsteam vorzulegen. ● Vom 30. November auf den 1. Dezember hat die amerikanische Luftwaffe innerhalb von 24 Stunden einen B-1B-Bomber, zwei C-141-Startlifter-Transporter und ein F-15-Eagle-Kampfflugzeug bei Übungen verloren.

McDonnell Douglas hat kürzlich einige Testflüge einer Anti-Radar-Lenkwanne vom Typ HARM (High Speed Anti Radiation Missile) mit einer F-15E als Plattform erfolgreich abgeschlossen. ● Boeing arbeitet zurzeit an einem Projekt, das anscheinend im Jahr 2007 die E-2C-Hawkeye für die Luftraumüberwachung ersetzen soll. ● Das niederländische Verteidigungsministerium will vier Fokker-50-Troopship und zwei C-130-Hercules-Transportflugzeuge beschaffen. Die Primärrolle dieser neuen Flugzeuge ist der Lufttransport von Elementen der neuen Air Mobile Brigade. Die Flugzeuge sollen 1995 ausgeliefert werden. Ursprünglich war geplant, acht spanische CASA CN 235N oder fünf italienische G 222 zu kaufen. ● Dassault Aviation hat den ersten Zweisitzer Rafale Prototyp ausgeliefert und zugleich vom französischen Verteidigungsministerium grünes Licht für die Serienproduktion von 235 Rafale für die französische Luftwaffe und 86 Flugzeuge für die französische Marineluftwaffe erhalten. ● **HUBSCHRAUBER** ● Bis jetzt wurden 131 AH-64-Apache-Kampfhelikopter an Kunden ausserhalb der USA verkauft. Unter anderem wurden 24 nach Ägypten, 18 nach Israel, 12 nach Griechenland, ebenfalls 12 nach Saudi-Arabien und 37 nach Südkorea verkauft. ● **LUFT-/BODEN-KAMPFMITTEL** ● Die Einführung einer neuen taktischen nuklearen Bombe, die die veralteten WE177 nuklearen Freifallbomben ersetzen soll, verzögert sich nach Angaben des britischen Verteidigungsministeriums um fünf Jahre. Bis dahin soll die WE177 noch im Einsatz bleiben. ● **AVIONIK** ● GEC Ferranti Radar System Division und Dassault Electronique wollen ein Carbon Dioxid Compact Radar entwickeln, das dem Piloten erlauben soll, Hindernisse am Boden frühzeitig zu erfassen. ● GEC Ferranti erhielt den Auftrag, die Radarausrüstung für den neuen Hubschrauber der Royal Navy, den EH 101 Merlin, herzustellen. ●

## FESTUNGSWACHT-KORPS

### Prunksiegel des Standes Luzern für Oberst Grundmann

Von Arthur Dietiker, Brugg

Das mitten im Aktivdienst 1939 bis 1945 entstandene Festungswachtkorps feierte 1992 an verschiedenen Orten seines Einsatzgebietes sein 50jähriges Bestehen. In Brugg, wo Ende 1992 im Beisein einer illustren Gästeschar aus Politik, Wirtschaft und militärischen Verbänden die letzte dieser Jubiläumsfeier-

lichkeiten stattfand, konnte zugleich auf zehn Jahre Festungsregion 21 zurückblickt werden. Der in Pension gehende FWK-Kommandant Oberst Grundmann wurde mit einem Prunksiegel des Standes Luzern geehrt.

Das 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassende Festungswachtkorps betreut in der ganzen Schweiz zirka 25 000 militärische Anlagen. Die Fläche unseres Landes ist in elf Festungskreise und -regionen unterteilt. Oberst Simon Läuchli erinnerte an den schlichten Jubiläumsfeierlichkeiten in der militärischen Mehrzweckhalle in Brugg an die Geburtsstunde des FWK und ging dann im speziellen auf die von ihm kommandierte und seit zehn Jahren bestehende Festungsregion 21 ein, deren 105 Angestellte für den Unterhalt und die Überwachung von nicht weniger als rund 5000 der erwähnten 25 000 Anlagen verantwortlich sind. Als Vertreter der Kantone, in denen die Leute der Festungsregion 21 tätig sind, überbrachte der Luzerner Regierungsrat Dr Ulrich Fässler die Grüsse und Jubiläumsgratulationen der entsprechenden Militärdirektoren. Fässler zeigte sich beeindruckt von der ausgezeichneten Kameradschaft, die das FWK prägt, woran, wie er sagte, dessen (Ende Jahr in Pension gehender) Kommandant Oberst Rolf Grundmann ein wesentliches Verdienst habe. Für dessen erfolgreiches Wirken überreichte er ihm ein Prunksiegel des Standes Luzern.

Der Chef der aargauischen Militärverwaltung, Major Martin Widmer, überbrachte die Glückwünsche und Grüsse des aargauischen Regierungsrates. Widmer



Der Kommandant der Festungsregion 21, Oberst Simon Läuchli (rechts) überreichte dem in Pension gehenden FWK-Kommandanten Oberst Rolf Grundmann ein Buch über das Wassertor der Schweiz.

hob unter anderem hervor, dass die Kantone vom Festungswachtkorps erwarten, dass es in dieser wechselvollen Zeit eine Konstante, ein leistungsfähiger Dienstleistungsbetrieb bleibt, der zum Beispiel zeigt und beweist, dass die Schweiz kein Selbstbedienungsladen für Waffen und Munition ist. Zudem gab der Chef der aargauischen Militärverwaltung klar zu erkennen, dass die rund 100 Arbeitsplätze, welche die Festungsregion 21 bietet, «uns» nicht gleichgültig sind.

## BLICK ÜBER DIE GRENZEN

### FRANKREICH

#### Entscheid für Rafale – Serienfertigung des neuen Kampfjets

Die französische Regierung hat im Dezember 92 den Weg für die Serienfertigung des neu entwickelten Kampfflugzeuges Rafale freigemacht. Nach Mitteilung des Pariser Verteidigungsministeriums erhielt der Hersteller Dassault bereits Ende Dezember den Auftrag, mit der Produktion zu beginnen. Bis zum Jahr 2000 sollen insgesamt 321 Rafale-Jets für Luftwaffe und Marine produziert werden. Der Stückpreis soll nach Schätzungen aus dem Jahr 1991 bei gut 400 Millionen Francs liegen. Der Entscheid zum Bau des